

# Bienen@Imkerei

24  
2013

für die 40./41. KW

Fr. 27. September 2013

Gesamtauflage: 14.311

## Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster  
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim  
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim  
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

## Am Bienenstand

### Wachsqualität und Wachsverarbeitung

Stuttgart-Hohenheim (kw) Im Herbst und Winter haben die Imker Zeit, sich um ihre Waben und das Bienenwachs zu kümmern. Dabei ist es aber wichtig, dass man die richtigen Entscheidungen trifft. Bienenwachs stellt quasi eine Falle für eine ganze Reihe von Wirkstoffen aus dem Bereich Umweltverschmutzung, Landwirtschaft und Imkerei dar. Deshalb kann man durch ein entsprechendes Wachsmanagement den Großteil dieser Wirkstoffe gezielt aus den Völkern herauszuholen. Elegant geht das, wenn man in der Magazinbetriebsweise im Herbst oder Frühjahr die Fußzargen und damit gezielt die ältesten Waben aus den Völkern entfernt. Diese Waben werden nicht mehr sortiert sondern unabhängig von ihrem Aussehen eingeschmolzen. Leider hat sich im deutschsprachigen Raum eingebürgert, aus dem Altwachs wieder Mittelwände herzustellen. Dabei landen aber die Wirkstoffe, von denen man sich gerne trennen würde, wieder

im Bienenvolk. Wir wissen von den alten Varroabekämpfungsmitteln, dass selbst nach dem Verzicht auf ihre Anwendung die Wirkstoffe noch über 10 Jahre im Mittelwandwachs zu finden waren. Alle Schmelzverfahren haben keinen Einfluss auf den Wirkstoffgehalt im Wachs. In diesem Zusammenhang muss man auch die Aussagen auf dem Label der Mittelwandpakete im Handel richtig einordnen. Garantiert reines Bienenwachs ist ein filtriertes, von Schmutzpartikeln befreites Wachs, das nicht mit Fremdwachsen wie Paraffin oder Stearin verfälscht ist. Das „rein“ bezieht sich also nicht auf den Wirkstoffgehalt im Wachs, wird aber häufig so verstanden.

Deshalb sollte verstärkt Entdecklungs- und Baurahmenwachs als Mittelwandwachs zum Einsatz kommen. Gerade das Baurahmenwachs, als reines Jungfernwachs, ist das sauberste Wachs, das im Imkerbetrieb gewonnen werden kann. Das angereicherte Altwachs sollte dagegen in die Kerzenproduktion gehen.

Der nächste Infobrief erscheint  
in 3 Woche  
**Freitag, den 18. Oktober 2013**

### Was zu tun ist

- Fütterung abschließen
- Befallskontrolle
- Varroabehandlung
- Umweiseln

Damit eröffnet sich aber für viele Imker ein neues Problemfeld. Kerzen aus Entdecklungs- und Baurahmenwachs sehen schön goldgelb aus und brennen problemlos. Aus Altwachs hergestellte haben sie eher eine graubraune Farbe und brennen häufig schlecht. Der Grund dafür ist der hohe Schwebstoffanteil im Altwachs. Diese feinen Partikel verstopfen die Dochte mit der Folge, dass die Flamme rußt und später ausgeht. Streng genommen muss der Imker als Hersteller eine Art Produkthaftung für die Kerzen übernehmen. Sie sollten also möglichst gut abbrennen und nicht rußen. Man muss also das Altwachs aufbereiten, damit es für die Kerzenproduktion eingesetzt

## Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as).

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtdirektion wieder.

Kontakt Mayen Tel 02651-9605-0 <a href="http://www.bienenkunde.rlp.de">www.bienenkunde.rlp.de</a>	Kontakt Münster Tel 0251-2376-662 <a href="http://www.apis-ev.de">www.apis-ev.de</a>	Kontakt Veitshöchheim Tel 0931/9801 352 <a href="http://www.lwg.bayern.de/bienen">www.lwg.bayern.de/bienen</a>	Kontakt Kirchhain Tel 06422 9406 0 <a href="http://www.bieneninstitut-kirchhain.de">www.bieneninstitut-kirchhain.de</a>	Kontakt Hohenheim Tel 0711 459-22659 <a href="http://www.bienenkunde.uni-hohenheim.de">www.bienenkunde.uni-hohenheim.de</a>	Kontakt Hohen-Neuendorf Tel 03303 - 2938-30 <a href="http://www2.hu-berlin.de/bienenkunde/">www2.hu-berlin.de/bienenkunde/</a>
---	--	--	---	---	--

**Haftungsausschluss** Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

werden kann. Das heißt, die Schwebstoffe müssen entfernt und die Farbe geschönt werden.

Die Schwebstoffe im Wachs stammen größtenteils aus Resten der Puppenhäute und den unverdaulichen Resten des Larvenfutters, also hauptsächlich den Hüllen der Pollenkörner, die die Larven vor ihrer Verpuppung ausscheiden. Unglücklicherweise kann sich im verflüssigten Wachs nur ein Teil davon absetzen bzw. ins Schmelzwasser übergehen, der Rest schwebt. Deshalb muss dieses Wachs filtriert werden. Wer hier an einen Nylonstrumpf oder das Honigfeinsieb denkt, der liegt falsch. Das wäre lediglich eine Art Sieben, das die mikroskopisch feinen Schwebstoffe nicht entfernen kann. Deutlich besser geht es mit einem Stoffgewebe, z.B. Frottee- oder Handtuchgewebe, das feine Fasern hat und den Schwebstoffen viele Anlagerungsmöglichkeiten bietet. Gut eignen sich auch die Filtergewebe, die in Klimageräten eingesetzt werden. Wer Kerzen im größeren Maßstab produzieren will, kann auf Wachspastillen aus dem Handel zurückgreifen. Dieses Wachs ist schwebstofffrei und selbst dicke Kerzen brennen sicher ab.

Die Wachsfarbe kann über Säuren verbessert werden. Hier bietet sich die Zitronensäure an, weil sie in der Kristallform gut zu dosieren und auch überall leicht erhältlich ist. Die Zitronensäure (ca. 1 Gramm auf 5 kg Wachs) wird in das etwa 85°C heiße Wachs, das auf einer Wasserschicht schwimmen muss, eingestreut. Sie sinkt ab in das Schmelzwasser. Dann muss kräftig gerührt werden, damit es zu einem intensiven Kontakt zwischen säurehaltigem Schmelzwasser und dem Wachs kommt. Maschinelles Rühren ist hier vorteilhaft. Die Wachsfarbe

kann überprüft werden, indem man einen Holzstab kurz eintaucht und mit kaltem Wasser abkühlt. Je mehr Säure man nimmt, umso heller wird das Wachs. Anschließend lässt man das Wachs langsam abkühlen und lagert es als Block bis zur weiteren Verarbeitung.

Kerzen, die man daraus macht, haben eine schöne gelbe Farbe und brennen, wenn die richtigen Dochte verwendet werden, einwandfrei ab.

Kontakt zum Autor:

[Klaus.Wallner@uni-hohenheim.de](mailto:Klaus.Wallner@uni-hohenheim.de)

### Erntedaten zur Sommertracht

Mayen - (co) Wir haben unsere Erhebung zur Sommertrachternte jetzt abgeschlossen. Dank den Rückmeldungen von mehr als 4.400 Imkern können wir die mittleren Ernteergebnisse für die einzelnen Bundesländer und teilweise darüber hinaus auch für einzelne Regierungsbezirke beziffern. Das gleiche gilt für den diesjährigen Wassergehalt der Honige und auch die Honigpreise in diesen Regionen, zunächst dargestellt für die häufigsten Sorten "Frühtracht/Blütenhonig" und "Sommertracht" (s. Tabelle). Zu beachten ist dabei, dass die Aussagekraft/Sicherheit der berechneten Angaben mit steigender Zahl der Meldungen steigt. Werte mit geringer Rückmeldequote sind unsicher.

Im Mittel haben die (meldenden) Imker im Sommer 2013 in Deutschland 21,6 kg geerntet, der Wassergehalt lag im Schnitt bei 17,2% und die Endverkaufspreise für Blütenhonige bei 4,38 Euro, während für Sommertrachthonige im Mittel bei 4,62 Euro lag. Kontakt zum Autor:

[christoph.otten@dlr.rlp.de](mailto:christoph.otten@dlr.rlp.de)

## Veranstaltungshinweise

25. Mayener Vortragsreihe Kontakte Wissenschaft und Praxis Am Samstag (28.09.13) findet in Kottenheim bei Mayen zum 25. Mal die Vortragsreihe Kontakte Wissenschaft und Praxis statt. An der Tageskasse sind noch Karten erhältlich. Das aktuelle Programm finden Sie unter [www.bienenkunde.rlp.de](http://www.bienenkunde.rlp.de).

## Apis-Kalender 2014



2014

Verein zur Förderung  
 der Bienenkunde  
 der Landwirtschaftskammer  
 Nordrhein-Westfalen



**4,90 € je Kalender**  
 Mengenrabatt ab 10 Exemplare.  
 Bei rechtzeitiger Bestellung liefern wir den Kalender schon ab dem 1. Oktober aus.  
 Weitere Details unter:  
[www.apis-ev.de/index.php?id=271](http://www.apis-ev.de/index.php?id=271)

### in eigener Sache

#### Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

#### Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen BLZ: 576 500 10  
 Konto Nr.: 98029465

IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 -  
 SWIFT-BIC: MALADE51MYN

Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

## Sommertrachternte 2013

### Ergebnisse der Online-Umfrage des DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Staat Bundesland (ehem.) Regierungsbezirk	Ertrag 1)		Wassergehalt 2)		Endverkaufspreise Honig 3)			
	Sommertrachternte Ertrag [kg]	Mel- dungen	Wasser- gehalt [%]	Mel- dungen	Frühtracht/Blüte Preis [€]	Mel- dungen	Sommertracht Preis [€]	Mel- dungen
<b>Deutschland</b>	<b>21,6</b>	<b>3.986</b>	<b>17,2</b>	<b>2.891</b>	<b>4,38</b>	<b>2.771</b>	<b>4,62</b>	<b>2.998</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>18,1</b>	<b>508</b>	<b>17,2</b>	<b>334</b>	<b>4,77</b>	<b>325</b>	<b>6,55</b>	<b>287</b>
Freiburg	20,6	134	17,0	84	5,15	75	5,29	67
Karlsruhe	15,3	95	17,1	62	4,69	60	5,16	49
Stuttgart	17,1	189	17,3	126	4,69	122	8,58	120
Tübingen	19,5	88	17,2	62	4,57	67	4,74	51
ohne Angabe	6,0	2			5,00	1		
<b>Bayern</b>	<b>22,1</b>	<b>901</b>	<b>17,1</b>	<b>654</b>	<b>4,22</b>	<b>605</b>	<b>4,40</b>	<b>553</b>
Mittelfranken	20,9	123	17,0	75	3,95	93	4,18	92
Niederbayern	31,7	95	16,7	77	4,06	61	4,13	26
Oberbayern	20,1	246	17,2	187	4,72	145	4,82	158
Oberfranken	25,4	100	17,0	70	3,93	71	4,01	76
Oberpfalz	26,1	85	17,0	55	3,84	61	4,08	48
Schwaben	19,2	141	17,2	121	4,50	91	4,73	76
Unterfranken	16,8	108	17,2	67	3,99	82	4,13	76
ohne Angabe	26,7	3	16,0	2	3,50	1	3,50	1
<b>Berlin</b>	<b>23,7</b>	<b>41</b>	<b>16,9</b>	<b>31</b>	<b>4,91</b>	<b>25</b>	<b>5,17</b>	<b>30</b>
<b>Brandenburg</b>	<b>21,1</b>	<b>37</b>	<b>17,3</b>	<b>28</b>	<b>4,32</b>	<b>20</b>	<b>4,27</b>	<b>31</b>
<b>Bremen</b>	<b>20,9</b>	<b>14</b>	<b>16,9</b>	<b>8</b>	<b>4,72</b>	<b>5</b>	<b>5,21</b>	<b>10</b>
<b>Hamburg</b>	<b>24,9</b>	<b>33</b>	<b>16,8</b>	<b>18</b>	<b>4,58</b>	<b>21</b>	<b>4,87</b>	<b>26</b>
<b>Hessen</b>	<b>21,1</b>	<b>430</b>	<b>17,2</b>	<b>315</b>	<b>4,48</b>	<b>333</b>	<b>4,53</b>	<b>355</b>
Darmstadt	17,6	173	17,2	128	4,81	135	4,81	136
Gießen	21,0	130	17,3	96	4,40	95	4,52	102
Kassel	26,3	122	17,1	88	4,11	100	4,20	112
ohne Angabe	19,8	5	17,7	3	4,67	3	4,80	5
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>19,9</b>	<b>24</b>	<b>17,5</b>	<b>19</b>	<b>4,15</b>	<b>19</b>	<b>4,25</b>	<b>20</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>20,0</b>	<b>179</b>	<b>17,1</b>	<b>128</b>	<b>4,28</b>	<b>146</b>	<b>4,31</b>	<b>172</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>21,1</b>	<b>797</b>	<b>17,3</b>	<b>607</b>	<b>4,56</b>	<b>548</b>	<b>4,60</b>	<b>691</b>
Arnsberg	26,9	134	17,1	105	4,50	83	4,53	119
Detmold	17,4	66	17,3	53	4,34	47	4,35	56
Düsseldorf	19,0	211	17,3	161	4,56	155	4,61	186
Köln	21,7	280	17,4	202	4,68	185	4,74	239
Münster	18,9	94	17,3	76	4,38	68	4,41	82
ohne Angabe	20,6	12	17,5	10	4,93	10	4,79	9
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>23,2</b>	<b>514</b>	<b>17,3</b>	<b>397</b>	<b>4,25</b>	<b>4</b>	<b>5,38</b>	<b>2</b>
Koblenz	23,4	261	17,2	211	4,21	368	4,29	412
Rheinhessen-Pfalz	21,0	169	17,3	129	4,18	182	4,28	212
Trier	26,9	81	17,4	55	4,22	115	4,31	127
ohne Angabe	30,7	3	16,9	2	4,26	69	4,27	71
<b>Saarland</b>	<b>20,1</b>	<b>98</b>	<b>17,2</b>	<b>81</b>	<b>4,70</b>	<b>2</b>	<b>4,70</b>	<b>2</b>
<b>Sachsen</b>	<b>27,9</b>	<b>87</b>	<b>17,3</b>	<b>56</b>	<b>4,38</b>	<b>63</b>	<b>4,27</b>	<b>76</b>
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>27,5</b>	<b>34</b>	<b>17,0</b>	<b>27</b>	<b>3,85</b>	<b>62</b>	<b>3,95</b>	<b>62</b>
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>19,7</b>	<b>91</b>	<b>17,2</b>	<b>63</b>	<b>3,88</b>	<b>29</b>	<b>3,89</b>	<b>31</b>
<b>Thüringen</b>	<b>25,6</b>	<b>191</b>	<b>17,2</b>	<b>122</b>	<b>4,54</b>	<b>52</b>	<b>4,51</b>	<b>85</b>
ohne Angabe	22,0	7	17,3	3	3,93	146	3,95	155
<b>Belgien</b>	<b>20,9</b>	<b>19</b>	<b>17,1</b>	<b>15</b>	<b>4,81</b>	<b>9</b>	<b>4,81</b>	<b>17</b>
<b>Frankreich</b>	<b>20,0</b>	<b>1</b>			<b>4,00</b>	<b>1</b>		
<b>Italien</b>	<b>16,3</b>	<b>6</b>	<b>16,5</b>	<b>2</b>	<b>6,48</b>	<b>4</b>	<b>6,75</b>	<b>2</b>
<b>Luxemburg</b>	<b>21,2</b>	<b>7</b>	<b>17,4</b>	<b>5</b>	<b>5,14</b>	<b>6</b>	<b>5,51</b>	<b>7</b>
<b>Niederlande</b>	<b>21,8</b>	<b>26</b>	<b>17,6</b>	<b>14</b>	<b>4,00</b>	<b>14</b>	<b>4,21</b>	<b>15</b>
<b>Österreich</b>	<b>22,5</b>	<b>35</b>	<b>17,0</b>	<b>21</b>	<b>5,75</b>	<b>13</b>	<b>5,41</b>	<b>14</b>
<b>Schweden</b>	<b>25,0</b>	<b>2</b>	<b>16,0</b>	<b>2</b>	<b>7,00</b>	<b>1</b>		
<b>Schweiz</b>	<b>19,7</b>	<b>23</b>	<b>16,6</b>	<b>19</b>	<b>10,02</b>	<b>15</b>	<b>10,78</b>	<b>8</b>
<b>ohne Angabe</b>	<b>16,4</b>	<b>304</b>	<b>17,0</b>	<b>63</b>	<b>4,26</b>	<b>17</b>	<b>4,51</b>	<b>20</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21,4</b>	<b>4.409</b>	<b>17,2</b>	<b>3.032</b>	<b>4,42</b>	<b>2.851</b>	<b>4,64</b>	<b>3.081</b>

1) Angaben der Imker, die geerntet haben bzw. ernten konnten

2) Angaben der Imker, die den Wassergehalt gemessen haben

3) Endverkaufspreis je 500g ohne Glaspfand